



STADT RODING  
www.chamer-zeitung.de

## Bauernmarkt am Esper

**Roding.** Wegen der Aufbauarbeiten für Roding International findet der Rodinger Bauernmarkt morgen, Freitag, nicht am Paradeplatz, sondern vormittags zur gewohnten Zeit am Esper statt.

## Sie haben eine Rolle im Film bekommen

**Roding.** (jh) Der Kulturverein Roding ermöglicht es Kindern, beim Länderfest „Roding International“ am kommenden Samstag und Sonntag, an einem Filmprojekt mit dem Regensburger Filmemacher Erik Grun mitzumachen. Folgende Mädchen und Buben haben einen Platz bekommen:

Marco Bischoff, Uferweg, Neubäu;

Tami Böhm, Buchbergerstraße, Roding;

Kira Bloch, Am Hohen Kreuz, Roding;

Sarah Ederer, Bräustraße, Pösing;

Nina Kasper, Bürgermeister-Simet-Straße, Roding;

David Mehler, Bühlweg in Weiding;

Katharina Salzberger, Dr. Mugenthaler Straße in Cham;

Melissa Schneider, Schmiedackerweg in Schorndorf;

Sophie Schreiner, Kalkbrennerweg, Roding;

Manuel Schwarzfischer, Wendenhofssiedlung, Walderbach.

Treffpunkt für die genannten Teilnehmer am Filmprojekt mit Erik Grun ist am Samstag, 3. August, um 15 Uhr, im Kulturhaus Fronfeste unterhalb des neuen Rodinger Rathauses, Königspurger Straße 5. Ansprechpartner ist die Vorsitzende des Kulturvereins, Elisabeth Ertl (Telefon 09461/4747). Der Spielfilm, der am Samstag in Roding mit den Kindern gemacht wird, kann bereits am Sonntag, dem zweiten Tag des Länderfestes, angesehen werden.

## Bus zum Volksfest

**Roding.** Wie jedes Jahr fährt auch heuer wieder ein Bus der Rodinger Verkehrsbetriebe zum traditionellen Treffen der Städte und Gemeinden im Rahmen des Volksfestes nach Cham. Alle Bürger, die die Veranstaltung besuchen wollen, können den Bus kostenlos in Anspruch nehmen. Abfahrt ist heute, Donnerstag, um 19 Uhr an der Bushaltestelle beim Parkdeck-Sparkasse.

## Kolping im Biergarten

**Roding.** Die Kolpingsfamilie Roding lädt alle Mitglieder, alle Mitglieder der Kolpingjugend, deren Angehörige und alle Freunde der Kolpingsfamilie Roding zum gemeinsamen Besuch im Biergarten ein. Treffpunkt ist heute, Donnerstag, ab 20 Uhr im Biergarten des Hotels Blümelhuber.

## Die Polizei meldet

### Bub mit Rad gestürzt

**Kirchenrohrbach.** Ein Sechsjähriger ist am Dienstag gegen 15.15 Uhr auf seinem Rad im Garten des elterlichen Anwesens gefahren und wollte durch ein Gartentor in die Einfahrt einbiegen. Dabei stürzte er ohne Fremdverschulden. Er hatte keinen Helm auf und zog sich vermutlich eine Gehirnerschütterung zu. Der Junge wurde mit dem Rettungshubschrauber vorsorglich ins Uniklinikum nach Regensburg verbracht. Seine Mutter war zum Zeitpunkt des Unfalles im Garten und beobachtete den Sturz.



Freuen sich schon auf den neuen Abschnitt des Hochwasserschutzes am Esper (von rechts): Bürgermeister Franz Reichold, Alfons Lerch, Leiter der Neubauabteilung am Wasserwirtschaftsamt Regensburg, Staatssekretär Markus Sackmann, Brigitta Brunner, Regierungspräsidentin der Oberpfalz, Landrat Franz Löffler und Ulrich Dykiert vom Ingenieurbüro EBB.

# Es schützt und ist schön anzusehen

## Spatenstich zum Hochwasserschutz am Esper – Kosten betragen rund 5,6 Millionen Euro

Chamer Zeitung 1. August 2013

**Roding.** (al) „Der Hochwasserschutz braucht politische Rückenbedeckung“, hat der Leiter der Neubauabteilung des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg, Alfons Lerch, beim Spatenstich zum Ausbau des Hochwasserschutzes gesagt. Die politische Rückenbedeckung war deutlich zu sehen, denn zahlreiche Ehrengäste hatten sich zu dieser kleinen Feierstunde eingefunden.

Nachdem eine Abordnung der Rodinger Stadtkapelle zünftige Musik angestimmt hatte, trat Markus Sackmann zu einem seiner letzten Termine als Staatssekretär an das Rednerpult. Er wies darauf hin, dass sich die Stadt Roding und der Freistaat Bayern die Kosten von rund 5,6 Millionen Euro teilen werden. 42 Prozent bezahlt die Stadt, die restlichen 58 Prozent der Freistaat. Neben dem Hochwasserschutz in Roding gebe es noch weitere Ortsteile, wie zum Beispiel Mitterdorf und Wetterfeld, die von Überflutungen betroffen sein könnten. Einen Hochwasserschutz für diese Ortschaften müsse man nach dem Abschluss des Projektes in Roding in Angriff nehmen. Sackmann wünschte den Beteiligten einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf.

### Gute Zusammenarbeit von Stadt und WWA

„Auch wenn der Landkreis längere Zeit von größeren Hochwasserschäden verschont geblieben ist, hat das jüngste Hochwasserereignis den Stellenwert eines nachhaltigen Hochwasserschutzes wieder in das



Der evangelische Pfarrer Norbert Ehrensperger (rechts) und der katholische Pfarrer Holger Kruschina stellten die Bauarbeiten unter den Schutz Gottes.

Bewusstsein der Öffentlichkeit gerufen“, sagte Landrat Franz Löffler eingangs. In Roding waren die Anforderungen an den Hochwasserschutz etwas komplexer, da sowohl ein funktionsfähiger Hochwasserschutz, als auch eine ansprechende Gestaltung der Fläche zu berücksichtigen war. Löffler lobte die „vorbildliche Zusammenarbeit“ der Stadt und des Wasserwirtschaftsamtes, die so die anspruchsvolle Planungsarbeit gemeistert haben.

„Nach Fertigstellung der Anlage werden die Deiche, Mauern und

mobilen Elemente einen zuverlässigen Schutz vor einem sogenannten hundertjährigen Hochwasser bieten“, war sich Löffler sicher. Er wünschte sich, „dass man hinterher sagen kann, es hat funktioniert und schaut schön aus“.

### Blick auf Roding soll von Parkanlage bestimmt sein

Bereits als Kind habe Bürgermeister Franz Reichold mehrmals Erfahrungen mit Hochwasser gemacht. Die Schäden beim Hochwas-



„Dass die Bürger stets ihre Meinung einbringen dürfen, war eine Voraussetzung, dass die Regen-Reib'n so gut angenommen wird“, sagte Landrat Franz Löffler.

ser im August 2002 haben ihm nochmals klar werden lassen, wie wichtig ein Schutz vor Hochwasser sei. Doch „mir war überhaupt noch nicht klar, wie man es anpackt“. Deshalb dankte Reichold allen, die sich bis jetzt an der Planung und Ausführung der Hochwasserschutzmaßnahme beteiligt haben. Er war sich sicher, mit dem Gesamtkonzept einen künftig effizienten Hochwasserschutz und eine schöne Stadtansicht durch die Terrassen erwirkt zu haben. Denn der Blick auf die Stadt solle nicht durch einen technisch anmutenden Hochwasserschutz geprägt sein, sondern mit Hilfe einer vorgelagerten Parkanlage an der Regen-Reib'n als selbstverständlich angesehen werden.

### Fertigstellung bis spätestens Anfang 2015

Bis Ende 2014, spätestens jedoch Anfang 2015 soll der gesamte Hochwasserschutz am Esper fertig sein und funktionieren. Das Bauwerk verfügt über einen Schutzdeich sowie über eine Schutzmauer. Zusätzlich können mobile Elemente an städtebaulich sensiblen Bereichen eingebaut werden. Zur Aufbewahrung der Dammbalken entsteht zusätzlich eine Lagerhalle, außerdem werden zwei Pumpwerke errichtet.

### Zahlen und Daten

- Planungs- und Ausführungskosten: rund 5,6 Millionen Euro
- Geschützte Einwohner: 149
- Geschützte Fläche: 68 Hektar
- Länge des Hochwasserschutzdeiches: 390 Meter
- Länge der Hochwasserschutzwände: 480 Meter
- Ein Rückhaltebecken mit der Größe 500 Kubikmeter
- Zwei Pumpwerke mit einer Förderleistung von 1 300 und 170 Litern pro Sekunde.



Da lacht er schelmisch und ...



... greift übermütig zum Spaten ...



... unser Herr Staatssekretär.